

Wie begegnen wir als LINKE der AfD?

Darauf gibt es nur eine erfolgversprechende Antwort. Die Führung der Linken, gleich welcher Organisationsebene muss es als wesentlichen Teil ihrer Führungsarbeit begreifen, dass die kontinuierliche politische Schulung in den Ortsverbänden (OV) eine Grundvoraussetzung ist um Multiplikatoren linker Sichtweisen im „Volk“ zu haben. Die Genossen befähigen zur Argumentation ist eine wichtige Aufgabe. Inhaltlich muss diese Schulung auf den Wurzeln der Linken, Marx, Engels, Liebknecht und Bebel, den Erfahrungen internationaler linker Parteien im 20./21. Jahrhundert, basieren. Wenn ein führender Linker wie Gen. Ramelow verkündet „Mein Vertrauen ist Gottvertrauen. Das ist mehr als ein Parteitag.“ und eine führende Linke, Halina Wawzyniak, davon ausgeht, „dass die Beschaffenheit der DDR keine, die Beschaffenheit der heutigen BRD aber eine viel bessere ist den Sozialismus zu erreichen“, dann ist das kontraproduktiv und hat mit linker Politik nichts gemein. Ja, sie widerspricht ihr, denn diese Meinungen sagen „halte dich an die Bibel, nicht ans Programm“ und die „Historie DDR“ wird auf den Kopf gestellt. (Siehe Anlage 1, 1a u. 2, hier antworten diesen beiden Linken Menschen, denen man „Betonkopfkommunisten“ und „Nähe zum Kommunismus“ brrr-pfui, sicher nicht vorwerfen kann.) Ohne einen einheitlichen Standpunkt zu Grundfragen, die das Parteiprogramm festlegt, brauche ich keine Partei. Sie ist dann überflüssig.

Neben dieser Aufgabe steht gleichberechtigt eine zweite. Die gezielte öffentliche Darstellung, Aktion, Kampagnen. Sie stehen mit der o.g. Aufgabe in unmittelbarem Zusammenhang um inhaltlich bei Wählern und Sympathisanten auch etwas zu erreichen. Nur eine zu Ende gedachte Aktion hat Aussicht auf Erfolg. Wenn ein Spitzenkandidat der Linken wie in Sachsen-Anhalt im großformatigen, personifizierten Wahlplakat mit der Querschrift „Frauerversteher“ betitelt wird, ist es zwar für den politischen Gegner ein Lacher, für die Linke ein Niedermacher. Aussage für den Wähler Null. Politischer Inhalt Null.

Zur Partei „Alternative für Deutschland“ / AfD.

Ihre Betrachtung als politischer Gegner.

Deutschland hat zwei Regierungen. Die Regierung des Geldes (siehe Anlage 3), für die am 30. Juni 1990 (Währungsunion) jegliche Schranken zur Profithöhe gefallen sind (siehe Anlage 4; 5; 6) und die aus den Wahlen hervorgegangene Regierung. Die Geldregierung bestimmt über die herrschenden Gedanken und die zu ihrer Durchsetzung durchzuführenden politischen Entscheidungen in Gesetzesform, Gesetzesänderungen u.s.w.

Die aus den Wahlen hervorgegangene Regierung, z.Zt. bestehend aus CDU, CSU, SPD, ist nur für die Durchführung der von der Geldregierung geforderten Gesetzgebungsfragen zuständig. Nehmen die sozialen Unterschiede (arm – reich), die soziale Unsicherheit breiter Bevölkerungsschichten, Aggressionskriege des Staates BRD die in Form von Flüchtlingsströmen in das eigene Haus zurückschwappen ein bestimmtes Ausmaß an, kommt es zu politischen Unruhen im Land. Die für die „Durchführung“ verantwortliche Regierung muss nun Blitzableiter, Dämme, weitere Möglichkeiten der Kanalisierung des Unmuts des Volkes schaffen. Gleichzeitig darf sie die tatsächlichen Ursachen (reicher-reicher, armer –ärmer, die Bankenzockerei Weniger bezahlt das ganze Volk, Krieg bringt fette Gewinne) und tatsächlichen Verursacher nicht in die Gedanken des Volkes lassen. Wo kämen wir da hin, wenn die Leute dahinter steigen wer die Schuldigen sind (siehe Anlage 7)? Das würde den Profit der Geldregierung arg gefährden. Dafür steht der „Durchführungsregierung“ der gesamte Medienapparat mit seinen Mietjournalisten, eine Unzahl Mietprofessoren, Mietjournalisten als Wissenschaftler und Experten in den Talkshow's zur Verfügung, PEGIDA-Bewegung, Ausländerfeindlichkeit, Betonung des Nationalen mit immer faschistischer werdenden Tendenzen und wenn es der Geldregierung geboten scheint, dann Kanalisierung in eine rigoros ihre Interessen umsetzende Partei. Hatten wir schon mal (siehe Anlage 8).

Im Jetztdeutschland heißt sie AfD. Kommen wir zu ihrer Kernideologie:

Es geht dir schlecht, weil du die parasitären Elemente mittragen musst. Wenn wir die wegschaffen, fällt mehr für dich ab. Die Fremden kommen und wollen am Kuchen mit naschen, deswegen wird dein Stück immer kleiner. Wenn wir sie nicht kommen lassen, wird es wieder größer.

Für die Handlungen ihrer Führungsriege und nicht nur für sie trifft zu:

Wenn der Schlips vor Scheinwerfern „Ausländerbegrenzung“ fordert, löst der Stiefel sie in der Dunkelheit ein. Das aus Wörtern Taten geworden sind, will der Schlips danach nicht mit sich selbst in Zusammenhang gebracht wissen.

Was für jede Partei zutrifft, so hat auch die AfD ein Parteiprogramm.

„**Freie Bürger sein, keine Untertanen**“ der erste Programmsatz. Sie stellt sich gegen einen „**übermächtigen Bevormundungs- und Ideologiestaat**“. In ihrem **Kernanliegen** stellt die AfD dann die innere Sicherheit über alles. „Freiheit“ nur dort, wo es die „**Sicherheitslage**“ zulässt. Polizei und Justiz sollen mehr „**Eingriffsmöglichkeiten**“ bekommen, **Geheimdienste mehr Geld**. Rechnet man diesen sprachlichen Quark zusammen, bedeutet die propagierte „Freiheit“ mehr „**Überwachung**“ als jetzt schon. Aber das mit der Freiheit und frei, kein Untertan klingt gut.

Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft sind Unsinn. Wettbewerb bringt höchste Leistung. „**Wettbewerb schafft die Freiheit, sich zu entfalten ...**“ aber ein Prozent der Weltbevölkerung besitzt heute schon die Hälfte allen Reichtums. **Ob der freie Bürger da kein Untertan ist**, ist in der von der AfD geforderten unregulierten, **freien** Marktwirtschaft blanker Wortschwallunsinn. Es entspricht aber voll und ganz den Vorstellungen der Geldregierung.

Die AfD will die Einkommenssteuer als Stufentarif (was das auch immer genau beinhaltet), Erbschafts- und Gewerbesteuer abschaffen, Schulden des Staates abschaffen (um welche Schulden es sich handelt fehlt, das es sich um das von den Banken verzockte Geld handelt für das der Steuerzahler, also wir alle zahlen müssen, das kann man aber nicht reinschreiben), entspricht den Vorstellungen der Geldregierung.

Jetzt nähern wir uns dem unwahrscheinlichsten sozialem Clou! Geld vom Staat untergräbt „**die Selbständigkeit des Bürgers**“! Also, jeder ist seines Glückes Schmied! Jeder sorgt für sich selbst. Arbeitslosengeld privatisieren, wer das nicht kann, dafür soll seine Familie aufkommen. Das Gleiche bei Arbeitsunfällen. Schluß, lest selbst. Noch mehr verwirrt nur. Die privaten Versicherer in der Geldregierung werden die ganze Nacht vor Lachen im Bett stehen! Wer das praktisch ansehen möchte sollte nach Kroatien oder in den Kosovo (28.000 Kosovaren haben 2015 in Deutschland einen Antrag gestellt.) fahren. Rumänien und Bulgarien sind auch „empfehlenswert“!

Die AfD lehnt das Gerede von der Klimaerwärmung ab. „**Kohlendioxyd ist kein Schadstoff, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil allen Lebens.**“ Der Kampf gegen die Klimaerwärmung dient nur dazu, die Freiheit des Einzelnen und der Wirtschaft einzuschränken. Die Energiekonzerne in der Geldregierung klatschen sich die Hände wund um sich auch für die Aussage der AfD, dass Atomkraftwerke sinnvoll sind zu bedanken.

Die Bundeswehr will die AfD zur „Krisenvorsorge befähigen“. Das klingt auf alle Fälle wesentlich verdeckter als der SPD-Slogan „Verteidigung Deutschlands am Hindukusch“. Die Zielstellung geht dahin, den deutschen Einfluss in der NATO vehement zu erhöhen. D.h. mehr Rüstung, mehr Soldaten, mehr militärisches weltweites Eingreifen. Der militärisch-industrielle Komplex in der Geldregierung wird auf alle Fälle zur Bundestagswahl 2017 bei seiner Wahlspende nicht kleinlich sein. Eine Partei kostet halt Geld.

Wenn diese 70 Seiten Entwurf 2017 wahr werden, ist der Weg ins All für uns alle vorbereitet. Wenn wir nichts dagegen tun.